

Werth von eintausend fünfhundert achtzig Kupfermünzen. Ein Liu anderen Silbers hatte den Werth von tausend Kupfermünzen. Diess waren die Tauschmittel des Silbers.

Die in dem Sse-ki enthaltenen Überlieferungen von den westlichen Gränzen sagen:

Das Reich Wu-lui bringt Silber hervor.

In dem Buche der fortgesetzten Han von Sse-ma-pieu heisst es:

In dem Reiche des grossen Thsin verfertigt man Münzen aus Gold und Silber. Zehn Silbermünzen haben den Werth einer Goldmünze.

---

In den Denkwürdigkeiten von Wei heisst es:

Kö-sieu erstach mit eigener Hand Fei-I, den grossen Heerführer von Schö. Man liess ihm nachträglich Belobung und Gunst zu Theil werden. Der ihm nach dem Tode gegebene Name lautete: Lehensfürst von Wei. Seinem Sohne Lung wurde die Lehensstufe verliehen, und derselbe wurde zu einem Beruhiger der Hauptstadt für Fung-tsche ernannt. Er erhielt ein Geschenk von tausend Kuchen Silber.

---

In den Auseinandersetzungen der von dem Kriegerstande von Wei emporgereichten verschiedenartigen Dinge heisst es:

Die kaiserlichen Gegenstände waren für die vornehmen Menschen des mittleren Palastes, für die Kaisertöchter und die Kaisersöhne gefirniste Gürtel von reinem Silber und ein Spiegel, für die vornehmen Menschen der westlichen Seite ungleichartige Gürtel von reinem Silber, für fünf Kaisersöhne silberne Kästchen, für einen Kaisersohn sechzehn verschiedenartige Geräthschaften, ungleichartige Gürtel von reinem Golde und vier viereckige Schirme.

In denselben Auseinandersetzungen heisst es:

Unter den kaiserlichen Gegenständen, welche zu dem vornehmen Menschen, zu den Fürstensöhnen und Kaisersöhnen gelangten, befanden sich Rauchfässer von reinem Silber.

---

In den Denkwürdigkeiten von Wei wird gesagt:

In dem Reiche Wei-mī befestigen Männer und Weiber zur Zierde an ihren Leib Silber von der Breite mehrerer Zolle.